

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Ausschussbetreuender Fachbereich «4 - Bildung, Kultur, Schule und Sport»	Datum 01.02.2001
	Schriftführer/in Barbara Hieronymi
	Telefon-Nr. 02202/14-467
Niederschrift	
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	Sondersitzung am 25.01.2001
Sitzungsort Rathaus Bensberg, Ratssaal, Wilhelm-Wagener-Platz, 51429 Bergisch Gladbach	Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis) 16:00 Uhr - 16:40 Uhr
	Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis) 16.30 – 16.35
Sitzungsteilnehmer Siehe beigegefügtes Teilnehmerverzeichnis	
Tagesordnungspunkt	
Inhalt	
A <u>Öffentlicher Teil</u>	
1.	Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Stadtverordneter, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit <i>Seite 1</i>
2.	Genehmigung der Niederschrift - öffentlicher Teil - <i>Seite 1</i>
3.	Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport vom 21.11.2001 76/2001 <i>Seite 1</i>
4.	Mitteilungen des Vorsitzenden <i>Seite 1</i>
5.	Mitteilungen der Bürgermeisterin <i>Seite 1</i>

6.	Städtische Johannes - Gutenberg - Realschule - Sanierung der Schule in einzelnen Bauabschnitten - 39/2001	<i>Seite 2</i>
7.	Anträge	<i>Seite 4</i>
8.	Anfragen der Ausschussmitglieder	<i>Seite 4</i>

A Öffentlicher Teil

1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Stadtverordneter, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Dr. Miede, eröffnet um 16.00 die Sitzung mit der Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit des Gremiums. Er begrüßt den 1. Beigeordneten Herrn Kotulla, die Mitglieder des Ausschusses, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, die Vertreter der Presse und die zahlreichen Gäste, vor allem die Eltern, Lehrerinnen, Lehrer und Kinder der Johannes-Gutenberg-Realschule.

Anschließend wird Herr Peter Bäumle-Courth als stellvertretendes Mitglied der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet.

2 Genehmigung der Niederschrift - öffentlicher Teil -

Frau Dr. Weil berichtet die Darstellung ihres Wortbeitrags zu TOP A 18 „Ausstellungskonzept der Städtischen Galerie Villa Zanders“: sie habe nicht gesagt, dass das von der Raiffeisenbank gesponserte Budget umgeschichtet werden solle, sondern das städtische Budget. Herr Dr. Vomm habe dann bestätigt, dass die Raiffeisenbank bereit sei, jedes Jahr eine Ausstellung der Bergisch Gladbacher Künstlerinnen und Künstler zu sponsern.

Im Übrigen wird die Niederschrift einstimmig angenommen.

3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport vom 21.11.2001

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

4 Mitteilungen des Vorsitzenden

Es gibt keine Mitteilungen.

5 Mitteilungen der Bürgermeisterin

Es gibt keine Mitteilungen.

Städtische Johannes - Gutenberg - Realschule **- Sanierung der Schule in einzelnen Bauabschnitten**

Herr Dr. Miede verweist auf die geänderte Beschlussvorlage, die als Tischvorlage zu Beginn an die Ausschussmitglieder verteilt worden ist.

Herr Kotulla weist Kritik an der Informationspolitik der Verwaltung als ungerechtfertigt zurück und verliest das Statement der Verwaltung zum Artikel „Eltern falsch informiert?“ im Kölner Stadtanzeiger vom 24.01.2001. In dem in der letzten Ausschusssitzung geforderten und eingerichteten Arbeitskreis „Sanierung der Johannes-Gutenberg-Realschule“, dem Eltern, Lehrer, Schulleitung und Verwaltung angehören, gebe es nur einen wesentlichen strittigen Punkt: ob die Sanierung bei laufendem Schulbetrieb oder mittels Ausgliederung in einen Containerbetrieb durchgeführt werden solle. Die Verwaltung halte die Sanierung bei laufendem Betrieb für die richtigere Lösung; dabei seien nicht finanzielle Gründe, sondern schulorganisatorische ausschlaggebend. Da für die Verwaltung die Gesundheit der Kinder ein höchst schützenswertes Gut sei, habe sie im Schulterschluss mit den Gesundheitsbehörden das nun in der Tischvorlage dargestellte Sanierungskonzept erarbeitet. Im Zuge der Haushaltsplanberatungen sei durch zusätzliche Kreditaufnahme die Erhöhung der Investitionen vorgesehen, damit die Sanierungsmaßnahmen an anderen Schulen nicht gestrichen werden müssen.

Herr Schmickler erläutert, dass mit der Arbeitsgruppe der Schule die ursprünglich vorgesehenen 4 Sanierungsschritte verkürzt worden seien; aus der Tischvorlage, die sich in der technischen Beschreibung nicht von der ursprünglichen Vorlage unterscheide, könne entnommen werden, wie die nun geschossweise erfolgende Sanierung mit einem geordneten Schulbetrieb bei Verzicht auf eine Auslagerung der Schule und mit wenigen zusätzlichen Containern zu vereinbaren sei. Die lärmintensiven Arbeiten sollen möglichst in den Sommerferien, am Nachmittag und am frühen Abend bis 20 Uhr erfolgen; eine Belästigung der Nachbarschaft sei dabei leider nicht gänzlich zu vermeiden. Die Verwaltung hoffe auf Verständnis der Nachbarschaft und Unterstützung der politischen Vertreter, wenn sie diesen Beschluss fassen. Die Sanierung erfolge in Abstimmung mit allen Fachämtern und unter der Aufsicht von Fachleuten und Gutachtern, die regelmäßig Schadstoffmessungen durchführen werden, um gesundheitliche Gefährdung der Kinder und des Lehrerkollegiums auszuschließen.

Die Gesundheit von Kindern und Lehrerinnen und Lehrern und der bauliche Zustand auch an anderen Schulen erfordere umfangreiche Sanierungsmaßnahmen, die personell, finanziell und organisatorisch in den nächsten Jahren bewältigt werden müssten.

Herr Dr. Miede eröffnet nach diesen Erläuterungen der Verwaltung die Diskussion.

Herr Dehler betont für die CDU-Fraktion, dass die Schule schnellstens saniert werden müsse und befürwortet die Verkürzung der Sanierungsdauer auf 3 Jahren. Die Fachräume müssten möglichst erhalten bleiben; Containerlösungen seien eine Zumutung und mit vielen Belastungen verbunden und daher möglichst zu vermeiden. Seine Fraktion halte das jetzt von der Verwaltung vorgeschlagene Konzept für sehr gut.

Herr Dr. Miede bestätigt die Notwendigkeit von Fach- und Verwaltungsräumen und ausreichenden Sanitätsanlagen. Er lehne daher eine Containerlösung ab, da diese Räumlichkeiten mit der erforderlichen technischen Ausstattung keinesfalls zur Verfügung stellen könne. Außerdem gelte das Gebot der Verhältnismäßigkeit: auch andere

Schulen müssten dringend saniert werden. Seine Fraktion (SPD) schließe sich daher dem Beschlussvorschlag der Verwaltung in der Tischvorlage an

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN akzeptiert Frau Scheerer nach Abwägen aller Bedenken und nach intensiver Kontaktaufnahme mit der Verwaltung den mit großer Sorgfalt ausgearbeiteten jetzt vorliegenden Beschlussvorschlag und appelliert an die Eltern und das Lehrerkollegium der Johannes-Gutenberg-Realschule, konstruktiv bei der organisatorischen Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen mitzuarbeiten. Nicht zuletzt wegen der Finanzlage der Stadt und der vielen anderen notwendigen Sanierungsmaßnahmen gebe es keine vertretbare Alternative.

Die Fraktion KIDinitiative, erklärt Herr Schütz, stimme dem Verwaltungsvorschlag zu, denn am Ende der Sanierungsmaßnahmen sei die Johannes-Gutenberg-Realschule die modernste Schule der Stadt; die zwischenzeitlichen Einschränkungen seien vertretbar.

Frau Koshofer stimmt im Namen der FDP-Fraktion dem vorliegenden Verwaltungsvorschlag ebenfalls zu: mit Rücksicht auf die Bürgerschaft als Einwohner und Steuerzahler gebe es keine andere vernünftige Lösung. Sie schlägt vor, mit dem direkt angrenzenden Albertus-Magnus-Gymnasium über die Nutzung von Räumlichkeiten für einen Nachmittagsunterricht zu verhandeln.

Die sei bereits geschehen, berichtet Herr Kotulla; das AMG sei bereit, nach Schulschluss Räume bereit zu stellen.

Herr Baeumle-Courth regt an, Eltern und Anwohner über die Durchführung der Maßnahmen zu informieren.

Frau Ziskoven erkundigt sich, wann die Sanierung beginne und wie die zunächst für 4 Jahre vorgesehenen Sanierungsabschnitte auf nun 3 Jahre verteilt würden.

Frau Müller Veit erklärt, dass entgegen den Angaben in der Vorlage bereits 4 Wochen vor den Sommerferien mit den eigentlichen Arbeiten, in den Osterferien aber schon mit den Vorbereitungen begonnen würde; die Termine seien bereits mit den Firmen abgesprochen. Ein Bauabschnitt werde voraussichtlich etwa 8 statt wie ursprünglich geplant 6 Monate dauern. Da man aber nicht genau wisse, auf welche Schwierigkeiten man noch stoße, seien alle Zeitangaben ungefähre Schätzungen.

Folgender Beschluss wird **einstimmig** gefasst:

Der Finanz- und Liegenschaftsausschuss möge beschließen:

Der Sanierung der Johannes-Gutenberg-Realschule in zeitlich unmittelbar aufeinanderfolgenden Abschnitten wird – vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung – zugestimmt.

Die Sitzung wird um 16.30 für 5 Minuten unterbrochen, da die Kinder, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer die Sitzung verlassen.

Es gibt keine Anträge.

8. Anfragen der Ausschussmitglieder

Frau Scheerer bittet um die schriftliche Beantwortung ihrer Frage, wann das Schülerticket, das bisher an 4 Bensberger Schulen angeboten werde, auch an den übrigen Schulen erhältlich sei. Man solle dort die Schüler- und Elternschaft ermuntern, an diesem Verfahren teilzunehmen.

Herr Kotulla berichtete, dass an diesen 4 Schulen auf eine Umfrage der Verkehrsbedriebe hin die Nachfrage am größten war. Herr Schmickler ergänzte, dass an den anderen Schulen wahrscheinlich zusätzliche Busse erforderlich würden und Verhandlungen mit den Verkehrsunternehmen diesbezüglich liefen. Herr Kotulla sichert die schriftliche Beantwortung durch die Stadtverkehrsgesellschaft zu.

Um 16.40 schließt der Vorsitzende die Sitzung.

Datum

Dr. Wolfgang Miede
(Vorsitzender)

Michael Kotulla
(1. Beigeordner)

Barbara Hieronymi
(Schriftführerin)

Teilnehmerliste

Anwesend sind

Stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

N.N.

Mitglied -CDU-

Herr Cüpper
Herr Dehler
Herr Heutz
Frau Holtzmann
Herr Köntje
Herr Nagelschmidt
Herr Willnecker

Mitglied/Sachkundige(r) Bürgerin -CDU-

Herr Neu
Frau Dr. Weil
Herr Zanders

Mitglied -SPD-

Kleine
Herr Dr. Miede
Herr Neu

Mitglied/Sachkundige(r) Bürgerin -SPD-

Frau Ziskoven

Mitglied -F.D.P.-

Frau Koshofer

Mitglied - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-

Frau Böhrs
Frau Scheerer

Mitglied -KID-

Herr Montua

Beratendes Mitglied

Herr Farber
Herr Dr. Hammer